

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 30.11.2000

Unter dem Vorsitz des Herrn Stv. Reese sind anwesend:

von der CDU-Fraktion:

die Herren Stv. Decker, Grimm, Hombrecher, Priem und Frau Stv. Weis,

von der SPD-Fraktion:

die Herren Stv. Specht, Ramette, Wagner und Herr Stucke,

F.D.P.-Fraktion

Herr Steffen

beratendes Mitglied:

Herr Stv. Menke

sachkundige Einwohner:

die Herren Beer (IHK), Rocho (BDA) und Limbach (Umweltverbände),

Gäste:

die Herren Idelberger (BDB), Arenz und Zier,

von der Verwaltung

Herr Beig. Roßberg (GB 1.2), die Herren Walde, Heyken (beide R 101) und Franzki (R 105),

Schriftführerin

Frau Paßmann

Beginn der Sitzung: 16.05 Uhr

Ende der Sitzung: 16.40 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Herr Stv. Reese eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere aber Herrn Walde als neuen Leiter des Ressorts Stadtentwicklung und Stadtplanung.

—

Herr Stv. Grimm bittet um kurze Sachstandsberichte zu den weiteren Entwicklungen sowohl hinsichtlich des Grundstückes Lindenstraße/Ecke Schuchardstraße als auch im Hinblick auf den Kaufhof Barmen.

Es besteht Einvernehmen, diese Punkte im Anschluss an TOP 3. zu behandeln.

—

Der Vorsitzende verweist auf die Tischvorlagen zu TOP 2. „Einrichtung eines Gestaltungsbeirates“ sowie zu TOP 5. „Grundstücksveräußerung Friesenstraße“.

Zusätzlich ausgelegt ist die Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 26.10.00.

1. Drucksache zur Information

1.1 Gelände Gaskessel Heckinghausen - Städtebauliche Entwicklung Mohrenstraße	4479/00
--	---------

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Wagner berichtet Herr Beig. Roßberg, dass derzeit sowohl bei der WSW AG, der Wuppertal GmbH als auch der Stadtverwaltung unterschiedliche Investorengruppen „im Gespräch“ seien. Alle ihm bekannten Nutzungsvorstellungen seien aber nicht so konkret, dass er heute eine definitive Aussage machen könne. Nach dem derzeitigen Gesprächsstand sei ein kurzfristiger Verkauf des Grundstücks nicht zu erwarten, so dass dieser auch erst nach Vorliegen der für das nächste Frühjahr geplanten Machbarkeitsstudie Landesgartenschau diskutiert werden müsse. Insofern werde es seiner Meinung nach auch keine Interessenkollisionen geben.

Herrn Steffen interessiert, ob gezielt nach Investoren gesucht werde.

Herr Beig. Roßberg erklärt, dass ihm von einer gezielten Suche - beispielsweise über eine Ausschreibung - nichts bekannt sei.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 30.11.00:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen und die weitere Vorgehensweise sowie Berichterstattung nach Vorliegen der „Machbarkeitsstudie Landesgartenschau“ bestätigt.

Einstimmigkeit.

2. Gestaltungsbeirat der Stadt Wuppertal	4481/00 – Neuf.
--	-----------------

Herr Beig. Roßberg erläutert die rein redaktionelle Veränderung der heute ausgelegten Neufassung gegenüber der den Ausschussmitgliedern zugesandten Drucksache:

So sei in Punkt 2 des Beschlussvorschlages statt „Der Oberbürgermeister“ „Die Verwaltung“ eingesetzt worden.

Für die SPD-Fraktion stellt Herr Stv. Specht die Forderung auf, dass es sich bei den sechs stimmberechtigten Fachmitgliedern um auswärtige Experten handeln müsse. Eine Beteiligung der Fraktionen im Gestaltungsbeirat selbst erscheint nicht erforderlich. Er rege daher an, punktweise abzustimmen.

Herr Stv. Menke schließt sich diesen Ausführungen vollinhaltlich an.

Herr Stv. Grimm möchte zunächst den Mitgliedern der Arbeitsgruppe seinen Dank aussprechen. Diese habe ein abgestimmtes Papier erarbeitet, über das nun auch als Gesamtpapier befunden werden solle.

Herr Rocho konkretisiert als Sprecher des Kontaktkreises der Wuppertaler Architekten dessen Wünsche:

Aufgrund der Erfahrungen anderer Städte sollten wegen einer möglichen Interessenkollision keine Wuppertaler Architekten zu Fachmitgliedern ernannt werden. Zwar hielten die Architekten eine Beteiligung von Stadtverordneten nicht für zwingend, sie könnten aber den Kompromissvorschlag von Herrn Beig. Roßberg akzeptieren. Der Kontaktkreis sehe darüber hinaus Schwierigkeiten für die Verwaltung, geeignete „Mitstreiter“ zu finden. Er biete daher an, eine Vorschlagsliste zu erarbeiten, aus der heraus der Rat die Fachmitglieder wählen könne.

Nach einer kurzen Diskussion gibt Herr Stv. Specht zu Protokoll, dass nach Überzeugung der SPD-Fraktion bei der Einrichtung des Gestaltungsbeirates – wie auch vom Kontaktkreis der Wuppertaler Architekten gefordert – folgende Punkte bedacht werden sollten:

1. Aufgrund einer möglichen Interessenkollision sollte es sich bei den sechs stimmberechtigten Fachmitgliedern um auswärtige Experten handeln.
2. Eine Beteiligung der Fraktionen (über Stadtverordnete mit beratender Stimme) ist nicht erwünscht.
3. Der Rat der Stadt wählt die Fachmitglieder aus einer vom Kontaktkreis der Wuppertaler Architekten erarbeiteten Liste mit mindestens zehn Vorschlägen aus.

Im Übrigen werde sich seine Fraktion bei der Abstimmung über den von der Verwaltung erarbeiteten Kompromissvorschlag enthalten.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 30.11.00:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschliessen:

1. Der Rat der Stadt beschliesst die Einrichtung des „Gestaltungsbeirates der Stadt Wuppertal“ und gibt ihm die in Anlage beigefügte Geschäftsordnung.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im I. Quartal 2002 einen ersten Erfahrungsbericht über die Arbeit des Gestaltungsbeirates zu geben und ggf. Vorschläge zur Weiterentwicklung der Geschäftsordnung zu unterbreiten.

Stimmenmehrheit (bei einer Gegenstimme und vier Stimmenthaltungen der SPD-Fraktion).

3. Landschaftsplanverfahren – Landschaftsplan Wuppertal-Ost 3064/00

Herr Limbach weist darauf hin, dass in zwei Bereichen durch die Realisierung von Bauleitplanverfahren die Festsetzungen des Landschaftsschutzes außer Kraft gesetzt würden. So mache auch diese Vorlage deutlich, dass sich die Stadtentwicklung in eine ökologisch bedenkliche Richtung entwickle, da insbesondere die Zahl der der Frischluftzufuhr oder der Naherholung dienenden Flächen immer weiter verringert werde.

Auf Frage von Herrn Steffen erklärt Herr Beig. Roßberg, dass sich durch das parallele Verfahren keine zeitlichen Verzögerungen ergäben.

Herr Stv. Menke bittet um Auskunft zu den Folgen, wenn Wuppertal den Beitrittsbeschluss nicht fasse.

Herr Beig. Roßberg berichtet, dass der Landschaftsplan in diesem Falle nicht in Kraft treten werde.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 30.11.00:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschliessen:

Den Maßgaben der Bezirksregierung zum Landschaftsplan Ost wird beigetreten.

Einstimmigkeit.

Grundstück Lindenstraße/Ecke Schuchardstraße ohne

Herr Beig. Roßberg führt aus, dass ihn die Information über einen kurz bevorstehenden Abschluss mit einem Investor anlässlich des Forums Stadtentwicklung und Einzelhandel überrascht habe.

Herr Franzki verweist auf bereits genehmigte Planungen der Ohligser Wohnungsbau. Erst letzte Woche aber habe ein Architekt Kontakt zur Verwaltung aufgenommen, um die in der Pressemitteilung vom heutigen Tage beschriebenen Planungen vorab mündlich darzustellen. Hierfür (Einzelhandel in den unteren Etagen, Parkhaus im oberen Gebäudeteil) werde zumindest im Hinblick auf die innere Aufteilung eine Umplanung erforderlich. Notwendig werde darüber hinaus eine Teileinziehung der Fußgängerzone in einer Größenordnung von ca. 50 m, um die Zufahrt von der Höhe so gering wie möglich zu halten.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 30.11.00:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

—

Kaufhof Barmen

ohne

Herr Beig. Roßberg informiert über die Pläne der Fa. Feldmann hinsichtlich der geplanten Nutzung. Die durch den Verlauf der Bebauungsplangrenzen bzw. durch die Stellplatzfrage bedingten Probleme führten zu einer mehrfachen Verlängerung der eingeräumten Zuschlagsfristen, konnten aber zwischenzeitlich so weit ausgeräumt werden, dass der Investor nunmehr die Option ausüben wolle. Die Antragsunterlagen seien eingereicht, insbesondere sei die komplette Neugestaltung einer architektonisch ansprechenden Fassade vorgesehen. Die Verwaltung arbeite an der Genehmigung mit hoher Priorität; schon für den 15.12.00, 12.15 Uhr, sei ein symbolischer Spatenstich geplant.

Herr Franzki verweist in diesem Zusammenhang allerdings darauf, dass in der Kürze der Zeit zunächst lediglich eine Teilbaugenehmigung erteilt werden könne.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 30.11.00:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

Reese
Vorsitzender

Roßberg
Beigeordneter

Grimm
CDU-Fraktion

Paßmann
Schriftführerin